Camper COACH

EIN SONDERHEFT VON

REISE MOBIL INTERNATIONAL

Camper Vans

Camping, Cars & caravans

€ 9,90

Camper COACH

SO EINFACH GEHT CAMPING!

Österreich € 10,90
Schweiz sfr 17,00 | Benelux € 11,40
Italien/Spanien/Port. (Cont.) € 12,80

4 193200 209901 01

EXTRA
NACHHALTIG REISEN

Profi-Tipps
Strom, Wasser, Gas
Der richtige Stellplatz

ALLE WOLLEN CAMPING

DER BESTE WEG ZUM MOBILEN TRAUMURLAUB

SO KLAPPT'S

- Im Check: Miet- & Gebrauchtportale
- Campingboxen
- Vorteile Wohnwagen

NEU AM MARKT

Preise + Ausstattung: Alle Caravans, Wohnmobile und Campingbusse

AHORN Camp

Geheimtipps

hier QR-Code scannen

Jetzt top Reiseziele 2022 entdecken

Foto: Adria, Titel Illu: Ianastace - shutterstock.com

DAS ABENTEUER **BEGINNT**

Sie wollen in diesem Jahr – vielleicht zum ersten Mal – Urlaub im Wohnmobil, Campervan oder Wohnwagen machen? Eine gute Idee! Keine andere Reiseform bietet mehr Flexibilität und Unabhängigkeit. Spontan losfahren, wohin man will.

Doch mit der Spontanität ist es derzeit so eine Sache. Wer ein neues Freizeitfahrzeug kaufen möchte, muss lange warten. Die Lieferzeiten sind wegen stockender Lieferketten schier endlos, die Höfe der Händler leer. Im Zuge des durch die Pandemie noch verstärken Camping-Booms haben auch die Preise für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge ungeahnte Höhen erreicht.

Der CamperCoach möchte in dieser aktuellen, inzwischen schon dritten Ausgabe, Lösungen aufzeigen. Wie gelingt es, trotz Boom, überlanger Lieferzeiten und hoher Preise dennoch, 2022 ins Camping-Abenteuer zu starten? Klar ist: Die eine Lösung für alles und jeden gibt es nicht. Doch wer flexibel ist und Neues wagt, kommt auch spontan mit Wohnmobil, Campervan oder Wohnwagen in den Urlaub.

Option eins: ein Fahrzeug mieten. Dazu beantworten wir alle wichtigen Fragen rund ums Thema Campermiete. Zudem haben wir uns die Mietportale im Internet genau angesehen. Wer bietet was und wo werden Spontanurlauber am ehesten fündig?

Wer schnell einen eigenen Camper will, muss sich auf dem Gebrauchtmarkt umsehen. Dazu haben wir die wichtigsten Plattformen im Netz verglichen, geben Tipps für den Check vor dem Kauf – und haben ein älteres Mobil von Profis auf Herz und Nieren prüfen lassen. So viel vorweg: Die Chance auf ein Schnäppchen ist ziemlich gering, aber wer Abstriche bei Wunschmarke und -ausstattung macht, hat gute Karten.

Einen Schwerpunkt legt der CamperCoach auch auf das Thema Wohnwagen: Wir erklären, warum es eine gute Idee ist, mit einem Caravan am Haken ins mobile Abenteuer zu starten. Zudem im Überblick: Wie aus jedem Kombi/Van im Handumdrehen ein Camper wird.

Spannendes Extra: Welche nachhaltigen Fahrzeug-, Zubehör- und Stellplatzkonzepte bietet die Branche? Abgerundet wird auch diese Ausgabe mit den bewährten CamperCoach-Standards: Technikwissen und der Katalog mit allen aktuellen Modellen und Preisen.

VIEL SPASS BEI DER LEKTÜRE UND EINE GUTE REISE WÜNSCHT DAS CAMPERCOACH-TEAM!

Philipp Pilson

Simon Ribnitzky

Daniel Schlicke

Marc Burger

ALLES AUF EINEN BLICK

112 Marktübersicht: Alle aktuellen Campervans, Wohnmobile und Caravans in der großen Übersicht.

38 Campingboxen: Mit diesen Modulen wird fast jedes Auto im Nu zum Camper. Überblick und Beratung.

10 Mieten: Wir beantworten alle wichtigen Fragen zur Camper-Miete. Plus: Onlineportale im Vergleich, Praxisbeispiel Roadsurfer-Miete.

72 Nachhaltige Camper: Was der Markt im Bereich Elektro und Co. schon bietet und wo die Entwicklung hingeht.

68 Nachhaltiges Zubehör: Stromversorgung, Sanitär oder Küche – nützliche Helfer für die Outdoor-Reise.

34 Wohnwagen: Wie ein alter Gebrauchter wieder hübsch wird. Plus: alle Vorteile des Caravans.

94 Typenkunde und Grundrisse: Welche Fahrzeuggattungen es gibt und wie sie sich unterscheiden.

3 EDITORIAL
Das Abenteuer beginnt.

PRAXIS

Der beste Weg zum mobilen Urlaub

6 EINFÜHRUNG
Wie der Einstieg ins Abenteuer Camping in Boomzeiten gelingt.

10 RATGEBER MIETEN
Alle wichtigen Fragen und Antworten zu Camper-Miete und Sharen.

16 MIETPORTALE IM NETZ
Was die wichtigsten Vermietplattformen im Internet können.

20 PRAXISBEISPIEL MIETEN
So funktioniert das Mieten bei und das Wohnen im Roadsurfer.

24 GEBRAUCHTPORTALE IM NETZ
Was die großen Gebrauchtbörsen im Internet zu bieten haben.

28 CHECKLISTE GEBRAUCHTKAUF
Worauf es beim Kauf eines gebrauchten Campers zu achten gilt.

30 GEBRAUCHT-CHECK MIT PROFIS
Vier Experten prüfen ein 17 Jahre altes Alkovenmobil im Detail.

34 DO IT YOURSELF
Wie ein Gebrauchter mit wenig Aufwand aufgehübscht wird.

38 CAMPINGBOXEN
So wird aus jedem Kombi oder Van im Handumdrehen ein Camper.

44 VORTEILE WOHNWAGEN
Warum der Camping-Einstieg im Wohnwagen eine gute Idee ist.

50 CAMPER-KNIGGE
Dos and Don'ts unterwegs.

54 PANNENHILFE
Tipps für knifflige Momente.

56 ÜBERNACHTEN
Camping-, Stellplatz, Freistehen.

60 RATGEBER FÄHREN
Alles Wichtige für die Überfahrt.

NACHHALTIG REISEN

64 NATURNAH CAMPEN
Tipps für Stellplätze in der Natur.

68 NACHHALTIGES ZUBEHÖR
Was der Markt zu bieten hat.

72 NACHHALTIGE CAMPER
Ein Blick in die (nahe) Zukunft.

TECHNIKRATGEBER

78 STROM AN BORD
Alles zur Elektrik im Camper.

80 WASSER AN BORD
Alles zu Frischwasser im Camper.

82 GAS AN BORD
Alles zu Flüssiggas im Camper.

84 HEIZEN/WINTERCAMPING
Tipps für die kalte Jahreszeit.

86 TOILETTEN
Wichtige Systeme im Überblick.

90 RICHTIG ENTSORGEN
So funktioniert die Entsorgung.

92 KÜHLEN
Kompressor oder Absorber?

EINBLICKE

94 DAS IST EIN...
Campingfahrzeuge im Detail.

TYPENKUNDE

100 WAS IST WAS?
Wie sich die verschiedenen Fahrzeuggattungen unterscheiden.

MARKTÜBERSICHT

112 CAMPERVANS
Campingbusse und Kastenwagen.

132 WOHNMOBILE
Teilintegrierte, Integrierte, Alkoven.

148 WOHNWAGEN
Paar-, Familien- und Zelt-Caravan.

162 IMPRESSUM
und ein Blick in die Ferne.

BESONDERE ZEITEN

Wer ein neues Freizeitfahrzeug kaufen möchte, muss mit Verzögerungen und steigenden Preisen rechnen. Wo liegen die Ursachen und wie kommt man 2022 überhaupt noch zum Camper?

Wie komme ich im Sommer 2022 noch zum Camper? Die Zeichen stehen auf Mieten, Gebrauchtkauf, Pkw mit Campingbox oder Urlaub im Wohnwagen. Gute Reise!

Die Höfe der Händler: leer. Die Lieferzeiten für neue Wohnmobile und Campervans: schier endlos. Wer derzeit auf der Suche nach einem eigenen Freizeitfahrzeug ist, braucht starke Nerven. Die Pandemie hat der Branche einen nie dagewesenen Boom beschert – selbstbestimmt, autark und flexibel zu reisen, liegt voll im Trend. 2021 wurden in Deutschland 106.138 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen – die Zahl lag zum zweiten Mal in Folge im sechsstelligen Bereich.

Das hat Konsequenzen: Wer heute neu bestellt, muss damit rechnen, dass er auf sein Fahrzeug mindestens ein Jahr wartet, Lieferzeiten von 18 bis 24 Monaten sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Steht ein Mobil aus Kleinserie auf dem Wunschzettel, kann es noch länger dauern. Bimobil-Chef Stefan Christner zum Beispiel berichtete zuletzt von rund drei Jahren Wartezeit auf eines seiner Expeditionsmobile für weltweite Fahrt.

Doch die Branche stellt nicht nur die enorm gestiegene Nachfrage vor Herausforderungen. „Die Hersteller hätten viel mehr verkaufen können“, sagt Hermann Pfaff, Präsident des Herstellerverbands CIVD. Doch die wegen Corona und dem blockierten Suezkanal ausgelösten Lieferkettenengpässe und die anhaltende Rohstoffknappheit standen dem entgegen.

Weil wichtige Teile fehlten, standen bei vielen Herstellern trotz voller Auftragsbücher sogar mitunter die Bänder still. „Wir mussten unsere Produktion teilweise komplett herunterfahren“, berichtet etwa Sunlight-Geschäftsführer Stephan Brutscher. Fehlende Halbleiter sorgen dafür, dass auch bei Basisfahrzeugherstellern wie Fiat die Produktion stockt, kein Reisemobilproduzent erhält derzeit auch nur annähernd die bestellten Mengen an Fahrgestellen. „Wir bekommen höchstens 70 Prozent der benötigten Chassis“, erklärte etwa Eura Mobil Geschäftsführer Holger Siebert zu Beginn dieses Jahres.

DIE QUAL DER WAHL

Wer nicht im Besitz eines eigenen Freizeitfahrzeugs ist oder sich erst mal an diese Urlaubsform herantasten möchte, für den ist Mieten eine gute Option. Aber: Schnell sein lohnt sich, denn das Angebot ist knapp. Mietportale helfen bei der Auswahl des Wunschfahrzeugs.

Große Nachfrage, hohe Preise, lange Lieferzeiten – der Traum vom eigenen Camper ist aktuell schwer realisierbar. Wer sich für ein eigenes Freizeitfahrzeug interessiert, wird momentan schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt, denn der Markt ist quasi leergefegt. Auf der anderen Seite will oder kann sich vielleicht nicht jeder gleich ein eigenes Mobil leisten. Die Lösung, um dennoch in den Genuss einer Reise auf vier Rädern zu kommen: Mieten.

Mit wenigen Klicks zum Angebot

Im Netz gibt es zahlreiche Mietportale, die Interessierten mit wenigen Mausklicks ein passendes, niederschwelliges Angebot machen. Eine Auswahl dieser Portale und worauf zu achten ist, hat sich die Redaktion genauer angeschaut.

Welche Such- und Filtermöglichkeiten bietet die jeweilige Seite und wie groß ist das Angebot überhaupt? Wie detailliert sind die Informationen rund um das Fahrzeug und natürlich eine nicht ganz unwichtige Frage: Was kostet das Ganze? Gerade in Pandemie-Zeiten, in denen sich Einreiseformalitäten sowie Grenzschließungen- und Öffnungen täglich ändern können, sind Stornierungsmöglichkeiten ein wichtiger Aspekt. Das Ergebnis der Recherche lesen Sie in der ausführlichen Tabelle.

Was suche ich?

Vorneweg sei gesagt, dass sich mit jedem der vorgestellten Portale ein Fahrzeug mieten lässt, vorausgesetzt, der Suchende weiß, was er sucht. Einfach buchen und losdüsen, so einfach ist es dann doch nicht, denn im Vorfeld sollten sich angehende Camper ein paar Gedanken darüber machen, welche Voraussetzungen das Fahrzeug erfüllen muss. Das beginnt mit der Frage, wie viele Personen überhaupt mitfahren. Sind Kinder dabei?

AUS ALT MACH SCHÖN

Man liebäugelt mit einem Wohnwagen – das Budget lässt aber nur einen gebrauchten zu? Auch dann muss man sich nicht mit Gelsenkirchener Barock begnügen. Mit überschaubarem Aufwand ist schnell ein frisches Wohngefühl gezaubert.

Nicht immer muss es fabrikneu sein. Tatsächlich kann es viel Spaß machen, einen Wohnwagen zu restaurieren. Allerdings sollte man vor Projektstart sorgfältig planen, die richtige Jahreszeit wählen und sich bei der Renovierung des Innenraum auch Rat vom Fachmann holen. Sonst kann es böse Überraschungen geben und der alte Wohnwagen wird schnell zu einer Kostenfalle.

Steht nur eine Auffrischung des Innenraums an oder sind auch tiefgreifende technische Instandsetzungsarbeiten notwendig? Ersteres kann jeder in Eigenregie ausführen. Bei letzterem sollte dringend die Hilfe eines Fachbetriebes hinzugezogen werden. Denn ansonsten kann der TÜV die begehrte Plakette verweigern.

Wir gehen im Folgenden davon aus, dass der Wohnwagen in einem technisch akzeptablen Zustand ist, vollständige Papiere besitzt und sich die Renovierungsarbeiten auf das Aufhübschen bzw. das Erneuern des Innenraumes beziehen. Bevor man voller Tatendrang einen gebrauchten Wohnwagen kauft, sollte man sich auch darüber klar sein, wo man die Restaurierungsarbeiten vornehmen möchte. Ein Wohnwagen passt nicht in übliche Pkw-Garagen und darf auch nicht länger als zwei Wochen im öffentlichen Raum parken. Ein eigener Garten oder der eigene Carport sind schon einmal nicht schlecht.

Besser sind Scheune oder Halle. Man sollte jedoch darauf achten, dass eine ausreichende Stromversorgung gegeben ist. Herbst und Winter bieten sich klassischerweise als Zeitraum für Bastel- und Renovierungsarbeiten an. Möchte man Maler- oder Lackierarbeiten ausführen, muss die Beheizbarkeit der Halle oder Scheune sichergestellt sein. Denn Farbe trocknet ungern unter Zimmertemperatur.

Möbelfronten

Die nachhaltigste Veränderung im Innenraum erreicht man mit dem Ändern der Farbe für die Möbel. Zwei Methoden sind möglich: das Bekleben mit Folie oder aber das Streichen mit Farbe. Je nach Art und Beschaffenheit der Fronten eignet sich eher die eine oder die andere Variante. Folien halten zum Beispiel besser auf glatten und beschichteten Oberflächen ohne Dekor oder Zierleisten. Sie sind kratzfest, pflegeleicht und in allen Farben und Mustern erhältlich. Günstige Folien wie z.B. die D-C-Fix-Folie gibt es im Baumarkt, in Kfz-Folierungsbetrieben erhält man teure Spezialfolien, die auch in schwierigen Bereichen wie im Außenbereich, in Nasszellen oder auf stark gekrümmten Flächen halten. Diese Folie kann unter Erwärmung mit einer Wärmelampe oder einem Föhn in Form gezogen werden.

Egal für welche Folie man sich entscheidet, ein Rakel und ein Skalpell genügen, um die Gestaltung der Fronten in Angriff zu nehmen. Und sollte man mit seinem Ergebnis nicht zufrieden sein, ist eine Folie schnell wieder abgezogen. Wichtig dabei: die absolut fettfreie Beschaffenheit der zu beklebenden Oberfläche. Bei der Verarbeitung der Folie geht man quasi wie beim Tapezieren vor. Man punktet die grob zurecht geschnittene Folie an zwei Stellen an die Front

CAMP NATUR

Ob Solarstrom, weniger Müll oder Lebensmittel von regionalen Erzeugern: Der Umwelt zuliebe bemühen sich viele Menschen, ihr Leben im Alltag nachhaltiger zu gestalten. Auch auf Reisen lässt sich dieser ökologische Lebensstil umsetzen – vor allem beim Camping in der Natur! So wird das nächste Abenteuer noch „grüner“.

Keine andere Urlaubsform ist so naturverbunden wie das Campen. Mit der richtigen Verhaltensweise und Wahl des Stell- oder Campingplatzes profitieren nicht nur die Natur und das eigene Urlaubsglück, sondern auch der Geldbeutel.

Wer auf einen Urlaub mit dem Wohnmobil, Kastenwagen oder Wohnwagen setzt, belastet die Umwelt grundsätzlich mit einer deutlich geringeren CO2-Bilanz als bei einer Reise mit dem Flugzeug oder Kreuzfahrtschiff.

Umweltbewusst fahren

Schon bei der An- und Abreise und anschließend während des Aufenthalts auf dem Campingplatz lassen sich Ressourcen schonen.

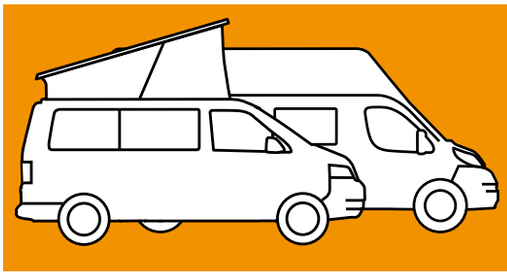
Und das beginnt schon beim Packen: Frischwassertank nur minimal befüllen, Schmutzwassertank leeren und generell überlegen, was wirklich mit muss. Jedes eingesparte Kilogramm hilft, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Es gilt also im Vorfeld zu überlegen, welche Kleidungsstücke und Utensilien wirklich benötigt werden. Auch Lebensmittel und Getränke am besten vor Ort einkaufen. Während der Fahrt lässt sich der Verbrauch mit einer spritschonenden Fahrweise reduzieren. Dazu zählt frühzeitiges Schalten und vorausschauendes Fahren mit möglichst konstantem Tempo, um häufiges Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden. Der optimale Reifendruck ist nicht nur sicherheitsrelevant, sondern er hilft auch, den Spritverbrauch zu reduzieren.

Ressourcen gewissenhaft nutzen

Auf dem Stell- oder Campingplatz hat es jeder selbst in der Hand, so wie zuhause darauf zu achten, mit den Ressourcen (Wasser beim Duschen und Abwaschen), der Energie (Solar und stromsparende LED nutzen) und dem Abfall möglichst gewissenhaft umzugehen.

Gerade die Klimaanlage ist ein wahrer Stromfresser und sollte mit Bedacht genutzt werden und auch im Urlaub sollte Recycling der Umwelt zuliebe selbstverständlich sein. Camping- und immer mehr Stellplätze bieten die Möglichkeit zur korrekten Mülltrennung und Entsorgung. Und wer vor Ort vorrangig auf das Fahrrad umsteigt, tut nicht nur etwas für seine Gesundheit.

Mehr Natur geht kaum: Viele landwirtschaftliche Höfe bieten ruhige, idyllisch gelegene Übernachtungsplätze an, die das Gefühl von Wildcamping vermitteln – aber auf legale, nachhaltige Weise.



ALLE **CAMPERVANS** AUF EINEN BLICK

ADRIA

www.adria-mobil.de

Das Kastenwagen-Programm des slowenischen Herstellers Adria unterteilt sich in vier Varianten. Die Twin Supreme-Modelle auf Fiat Ducato zeichnet eine hochwertige Ausstattung aus, beispielsweise ein Panoramadach. Die Twin Axess-Reihe stellt dagegen den günstigeren Einstieg dar und baut auf Citroën Jumper. Dazwischen sind die Plus-Modelle angesiedelt. Als Sport verfügen die Grundrisse über ein Aufstelldach. Seit 2017 hat Adria auch einen markentypisch komplett ausgestatteten kompakten Camper im Programm: den Adria Active auf Renault Trafic, der sich im Grundriss kaum von den Mitbewerbern unterscheidet.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Twin Sports	4	599 bis 636	Ab 58.899
Twin Supreme	4	599 bis 636	Ab 53.899
Twin Plus	5	541 bis 636	Ab 50.499
Twin Axess	4	541 bis 636	Ab 49.299
Active	2	499	Ab 46.399

AFFINITY

www.affinity-rv.de

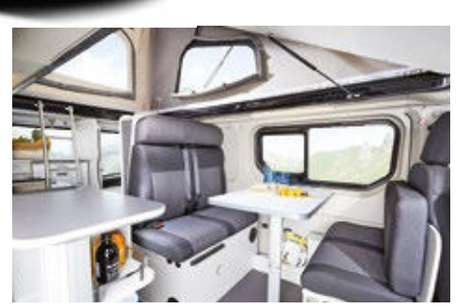
Die Affinity-Camper sind nicht nur bestens ausgestattet, sie verfügen auch über einen Grundriss, den man eher in einem ausgewachsenen Reisemobil vermuten würde: Im Vier-Personen-Mobil gibt es hinter der Sitzgruppe eine L-Küche, im Heck ein französisches Bett und daneben ein Längsbad. Der Duo richtet sich an Paare, verzichtet auf die Sitzbank und kommt mit großzügigem Heckbad. Beide Layouts versprechen besonders viel Wohnkomfort, dafür fehlt dann aber die große Heckgarage.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Camper Van	1	636	Ab 73.450
Duo	1	636	Ab 73.300

AHORN CAMP

www.ahorn-camp.de

Ahorn setzt beim Van 550 und Van 620 nicht nur auf eine untypische Basis – den Renault Trafic –, sondern auch auf eine andere Ausstattungs-Philosophie: Es gibt ein Polster, ein Furnier, einen Längsbetten- und einen Querbetten-Grundriss. Dadurch schafft es Ahorn, die Vans verhältnismäßig schnell auszuliefern. Der kürzlich neu aufgesetzte Campingbus schließt an das Design der Kastenwagen an und



Fotos: Hersteller, Redaktion